

Niederschrift

über die 30. öffentliche Sitzung

des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses

am Mittwoch, dem **15.01.2025**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 05.11.2024**
- 4. Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes des Landkreises Friesland**
- 5. Breitbandausbau im Landkreis Friesland: Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Sande
Vorlage: 128/2024**
- 6. Baumaßnahmen 2025
Vorlage: 004/2025**
- 7. Kanalkataster
Vorlage: 001/2025**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsvorsitzende Manuela Mohr
Ratsherr Frank Behrens
Beigeordnete Ruth Bohlke
Ratsherr Reemt Borchers
Ratsherr Holger Mehrle
Ratsherr Carsten Tschackert
Ratsfrau Madeleine Zaage

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Heidi Schmidt
Verwaltungsfachwirtin Vanessa Waldau

Gäste

Amelie Bruns, Klimaschutzmanagerin LK Friesland

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ratsvorsitzende Frau Mohr eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

-

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 05.11.2024

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 29 vom 05.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes des Landkreises Friesland

Die Klimaschutzmanagerin Amelie Bruns vom Landkreis Friesland stellte anhand der beigefügten Präsentation das Klimaanpassungskonzept des Landkreises vor.

Ein Ausschussmitglied fragte, wer bei den einzelnen Analysen der Themen beteiligt wurde. Frau Bruns erklärte, dass zu den jeweiligen Workshops verschiedene Akteure, unter anderem Mitglieder der Verwaltung, Politik und anderweitig Betroffene, wie z.B. beim Wasserecht und Küstenschutz der OOWV, anwesend waren.

Ein weiteres Mitglied erkundigte sich danach, wie die Prioritäten gesetzt wurden und welche Maßnahme demnach zuerst umgesetzt werden kann. Frau Bruns erläuterte, dass die Prioritäten je nach Themengebiet unterschiedlich gesetzt werden, da der Entwicklungsstand in den einzelnen Bereichen unterschiedlich ist.

Zudem erfragte ein Ausschussmitglied, ob durch das Konzept und die daraus entwickelten Maßnahmen auch eine Pflicht zur Umsetzung bestünde und diese mit dem Haushalt gekoppelt sind. Frau Bruns antwortete, dass es darauf ankommt. Wenn eine rechtliche Grundlage geschaffen wird, welche das Anpassungskonzept aushebelt, müsste die rechtliche Forderung dennoch umgesetzt werden.

Daraufhin fragte ein Ausschussmitglied, ob sich das Konzept auf die Beschlüsse der Gemeinde auswirken würde.

Der Bürgermeister erklärte, dass dies nicht der Fall sei, da es sich nur um ein Konzept und nicht um eine rechtliche Grundlage oder Satzung handelt.

Ein weiteres Ausschussmitglied wollte in Erfahrung bringen, inwieweit die Gemeinde Sande das Konzept für sich nutzen kann.

Frau Bruns sagte, dass dieses Konzept eine gute Grundlage ist und auch Daten hieraus entnommen werden könnten. Jedoch müsste jedes Thema auf die Gemeinde abgestimmt werden, da das Konzept nicht jede Maßnahme für einzelne Gemeinden bestimmt.

Zuletzt erkundigte sich ein Mitglied nach der Zusammenarbeit auch über die Stadt Wilhelmshaven hinaus an diesem Projekt. Der Landkreis nimmt, nach Aussage von Frau Bruns, auch an landesweiten Austauschrunden statt.

5. **Breitbandausbau im Landkreis Friesland: Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Sande**
Vorlage: 128/2024

Die Verwaltung stellte die Vorlage, welche bereits in der vorherigen Sitzung ausführlich thematisiert wurde, vor. Der Bürgermeister wies noch einmal auf die Verpflichtung in Höhe von 57.000€ jährlich hin, welche über 20 Jahre gezahlt werden müsste. Eine solche finanzielle Belastung wäre angesichts der angespannten Haushaltslage nicht vertretbar.

Ein Ausschussmitglied fragte, inwieweit dies negative Auswirkungen auf die Zukunft der Gemeinde hätte.

Der Bürgermeister erklärte, dass die Firmen auch eigenständig für eine gute Internetversorgung sorgen können, wenn diese nicht vorliegt.

Die Verwaltung gab an, dass nur die Gemeinde Bockhorn sich von den kreisangehörigen Gemeinden zur Beteiligung verpflichten will. Falls die Gemeinden nicht zustimmen würden, müsste der Landkreis eine alternative Finanzierungsmöglichkeit finden.

Weiter erkundigte sich ein Ausschussmitglied nach den Fördermitteln des Landkreises und dem Erhalt.

Der Bürgermeister erklärte, dass der Antrag für die Fördermittel für den Landkreis bereits genehmigt ist. Voraussetzung hierfür ist jedoch der Vollausbau.

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande lehnt gegenwärtig eine Beteiligung an der Finanzierung des am 12.06.2024 vom Kreistag beschlossenen Vollausbaus des Breitbandnetzes ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. **Baumaßnahmen 2025**
Vorlage: 004/2025

Die Verwaltung erläuterte anhand einer vorliegenden Aufstellung, die als Anlage beigefügt ist, die geplanten Baumaßnahmen für 2025.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach den Kosten bei Investitionen der Kläranlage und wie diese auf den Bürger umgelegt werden.

Die Verwaltung erklärte, dass die Kosten im Haushalt unter den Bauunterhaltungsmaßnahmen veranschlagt werden. In der Nachrechnung und im nächsten Kalkulationszeitraum würden die Kosten auf die Bürger umgelegt werden.

Zudem wies ein Ausschussmitglied daraufhin, dass die Priorisierung und Reihenfolge der Durchführung der Maßnahmen fehlen würde. Die Verwaltung erläuterte, dass aufgrund der Übersichtlichkeit die vorliegende Tabellenform gewählt wurde. Außerdem hätte eine Priorisierung bereits im Vorfeld stattgefunden und nur die wichtigsten Maßnahmen wurden berücksichtigt. Eine abschließende Terminierung der Maßnahmen nimmt das Bauamt je nach Entwicklungsfortschritt und Dringlichkeit und – falls erforderlich - nach entsprechender Beratung in den Gremien vor.

Weiter fragte ein Mitglied nach dem Beginn der Sanierung der Posener Straße. Die Verwaltung erklärte, dass die Kosten übertragen worden sind und der Auftrag auch im letzten Jahr vergeben wurde. Der Beginn der Maßnahme ist für März angesetzt.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Sozialwohnung und einer möglichen Mietanpassung. Die Verwaltung erklärte, dass diese in den letzten Jahren nicht saniert wurde und nun saniert werden müsste. Die Mietanpassung würde mit Abschluss eines neuen Mietvertrages geprüft werden.

Des Weiteren merkte ein Ausschussmitglied an, dass die Elektroschaltanlage in der Flutstraße noch gar nicht so alt ist. Der Verwaltung gab an, dass die Anlagen im Gesamten erneuert werden sollen, um alle auf einem einheitlichen steuerungstechnischen Stand zu haben, was ansonsten zu weiteren Problemen führen könnte.

Ein Ausschussmitglied fragte, wieso die Buswarte Halle Altendeichsweg-Ost mit höheren Kosten veranschlagt wurde und, ob Fördermittel zur Verfügung stehen würden.

Die Verwaltung erläuterte, dass die Buswarte Halle an dieser Stelle höher gelegen ist und deshalb ein höherer Aufwand erforderlich ist. Außerdem soll eine größere Standfläche für die Nutzer entstehen, da an dieser Stelle vor allem viele Schüler in den Bus einsteigen. Fördermittel würde es nur im Investitionsbereich geben.

Zuletzt fragte ein Ausschussmitglied, inwieweit Fördergelder für die Sanierung der Umfangstraße in Anspruch genommen werden können. Die Verwaltung erklärte, dass Fördermittel in Höhe von 90 Prozent der Kosten im Haushalt beantragt und veranschlagt wurden, aufgrund der Übersichtlichkeit jedoch nicht in der Tabelle aufgelistet sind. Diese Fördermittelhöhe würde aber nur für finanzschwache

che Kommunen gewählt werden, eine Entscheidung hierzu bleibt abzuwarten.

7. Kanalkataster
Vorlage: 001/2025

Die Verwaltung stellte anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die mögliche Aufstellung eines Kanalkatasters vor.

Dabei würde nun so im Haushalt geplant werden, dass die Mittel auf fünf Jahre verteilt werden. Dies wäre dann keine investive Maßnahme mehr, sondern ein reiner Aufwand und würde als Haushaltsrest ins nächste Jahr übernommen werden. Somit könnte dies in der nächsten Gebührenkalkulationszeitraum 2026 berücksichtigt werden.

Die SPD-Fraktion vertrat die Auffassung, dass die Notwendigkeit eines solchen umfassenden Katasters mit den dadurch entstehenden Kosten nicht gesehen werde, da aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde Missstände nicht unmittelbar beseitigt werden könnten. Dadurch wären vorhandene Daten nach einiger Zeit wiederum nicht mehr aktuell. Von daher solle weiterhin eine punktuelle Erfassung je nach Notwendigkeit erfolgen.

Der Bürgermeister erklärte, dass eine vernünftige Datenbasis unabdingbar sei. Zudem gibt das Abwasserecht konkrete Vorgaben hierzu vor. Weiter könnten kleinere Mängel sofort vorsorglich beseitigt werden, bevor weitergehende und viel größere Schäden entstehen würden.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Reihenfolge der Cluster. Die Verwaltung erläuterte, dass die Einteilung der Reihenfolge zunächst beliebig vorgenommen wurde, jedoch die Abschnitte als solche sehr sinnvoll sind.

Übereinstimmend sprach man sich dafür aus, den in der Vorlage formulierten Beschlussvorschlag entsprechend anzupassen und eine zeitliche Reihenfolge nicht mehr vorzugeben.

Beschlussvorschlag:

1. Der Durchführung der Erstellung des Schmutzwasserkatasters, aufgeteilt in Clustern, beginnend im Jahr 2026,

Cluster A: Neustadtgödens, Dykhausen

Cluster B Cäciliengroden

Cluster C Gewerbegebiete Sande und Mariensiel

Cluster D Sande Ost

Cluster E Sande West

wird zugestimmt. Die Festlegung der Reihenfolge erfolgt später.

2. Der künftigen Berücksichtigung im Ergebnishaushalt und der direkten Berücksichtigung in der Kalkulation der Gebühren für die Kanalbenutzungsgebühren wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

8. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

-

Schluss der Sitzung: 18:15 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin